

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Integrationsrates**  
**am 27.04.2022**

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic  
Frau Dr. Asma Ait Allali  
Herr Robert Alich  
Herr Jan Banze  
Herr John Simon Chowdry  
Frau Hanane El Alaoui  
Herr Mohamad Jdea  
Herr Cihad Kefeli  
Herr Kamal Madougou-Zongo  
Frau Tanja Orłowski  
Herr Dominik Schnell  
Herr Dilshad Simo Yoki  
Frau Brigitte Stelze  
Frau Miriam Welz  
Herr Cemil Yildirim  
Herr Jürgen Zilke

Stellvertretende Mitglieder

Frau Lena Oberbäumer  
Herr Christos Papakostas

Schriftführung

Herr Emir Ali Sağ

Von der Verwaltung:

Herr Norbert Wörmann, Leitung Kommunales Integrationszentrum

Gäste:

Herr Uwe Borchers, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG)  
Herr Malik Schacht, Kommunikation  
Herr Prof. Dr. Ingo Ballschmieter, Wissenschaftlicher Leiter der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)

---

## Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Frau Adilovic alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

## Öffentliche Sitzung:

### **Zu Punkt 1      Pflege der Zukunft in Bielefeld - Die Initiative Zukunft Pflege -**

An Hand einer Power Point Präsentation stellen Herr Borchers und Herr Prof. Dr. Ballschmieter die Zielsetzung der Initiative vor.

Wie stellen sich die Bielefelderinnen und Bielefelder die Pflege der Zukunft vor? Was ist ihnen persönlich wichtig und welche Ideen haben sie? Wie sehen sie die Entwicklung in ihrer Stadt und wo sehen sie Potenzial zur Gestaltung der Pflege in Zukunft?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, haben das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG) und das Forschungsprojekt Open Innovation City gemeinsam mit dem Dezernat für Soziales und Integration, den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und der Arbeitsgemeinschaft Bielefelder Wohlfahrtsverbände (AGW) die Initiative „**Zukunftsbild Pflege**“ ins Leben gerufen. Gemeinsam wollen die Initiatoren die Diskussion um die Pflege der Zukunft in Bielefeld stärken und die Stadtgesellschaft einladen, diese Diskussion aktiv zu gestalten.

Dabei wird im ersten Schritt eine stadtweite Befragung durchgeführt, die ein umfangreiches Meinungsbild zur Zukunft der Pflege in Bielefeld ergeben soll. Die Ergebnisse werden in offenen Veranstaltungsformaten vorgestellt und liefern wichtige Impulse für eine zukunftsorientierte Diskussion in der Stadtgesellschaft.

Das Neuartige an diesem Ansatz ist, dass diese Zukunftsfrage als Thema der Stadtgesellschaft offen diskutiert wird. Die Anregungen, Wünsche und Ideen der Bielefelder Bevölkerung werden Aufschluss darüber geben, wie zentrale Aspekte der Pflege betrachtet werden. Hieraus werden sich Impulse für die Gestaltung der Pflege in Bielefeld ergeben, an die konkret angeknüpft werden kann.

Bielefeld hat als Gesundheitsstandort eine Vielfalt guter Angebote in der Pflege. Aber die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt und es werden dringend zusätzliche Pflegekräfte gesucht. Mit der Befragung soll die Zukunft der Pflege zum Thema der Stadtgesellschaft werden, denn:

„Pflege geht uns alle an!“ Dabei geht es auch um die persönlichen Perspektiven: Wie wollen wir, wenn wir hilfsbedürftig sind, umsorgt sein? Welches Bild haben wir von der Pflege in der Zukunft?

Mit einer breit angelegten Kommunikationskampagne möchte die Initiative Aufmerksamkeit auf das Thema lenken und eine lebhaftige Debatte um die Pflege der Zukunft in Bielefeld anstoßen. Daher sind im gesamten Stadtgebiet mehrsprachige Werbemittel im Einsatz, die eine Ansprache an eine möglichst breite Öffentlichkeit zum Ziel haben. Den direkten Zugang zur Befragung sowie weitere Informationen zur Initiative erhalten die Bielefelder\*innen über die Internetpräsenz [www.wir-gestalten-bielefeld.de](http://www.wir-gestalten-bielefeld.de).

Im Anschluss der Ausführungen melden sich Mitglieder des Gremiums zum Wort.

Frau Vorsitzende Adilovic bedankt sich für die Präsentation sowie für das Engagement der Initiative. Sie stelle allerdings fest, dass die Plakataktion nicht unbedingt das Bild der Vielfalt in der Stadt widerspiegle. Es werden Menschen abgebildet, die lediglich "weiß" gelesen werden. Mehrsprachige Informationen seien auch dringend erforderlich.

RM Frau Orłowski begrüßt die Idee der Initiative, stellt allerdings fest, dass die Außenbezirke (wie Senne Stadt) kaum von der Kampagne mitbekämen. Sie habe kaum ein Plakat im Stadtbezirk gesehen.

RM Frau Welz regt an, die Kampagne sowohl in den Gemeinden und als auch in den Bezirksvertretungen vorzustellen. Die Möglichkeiten der Kommunikation vor Ort sollte genutzt werden.

RM Frau Stelze hält eine Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und mit dem Gesundheitsladen für elementar wichtig und notwendig.

RM Herr Schnelle regt an, auch studentische Vertretungen als Multiplikator\*innen für die Kampagne zu gewinnen.

Frau El Alaoui plädiert für die Einbeziehung der MOs in die Kampagne. Interkulturelle Öffnung bzw. interkulturelle Sensibilisierung seien im Bereich Pflege für die Inanspruchnahme der Angebote von größter Relevanz. In diesem Zusammenhang seien Kurdisch und Arabisch in der Kommunikation wichtig.

Herr Zielke merkt an, dass die Sportvereine eine bedeutende Rolle in dem Prozess übernehmen können.

Prof. Dr. Ballschmieter und Herr Borchers bedanken sich für die tolle Anregungen, Hinweise und Redebeiträge. Das Ergebnis wird im Rahmen dieses dynamischen Prozesses am Ende präsentiert werden. Sie seien für weitere Anregungen und Ideen dankbar.

-.-.-

## **Zu Punkt 2**

### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 23.03.2022**

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 23.03.2022 wird genehmigt**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

**Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

./.

**Zu Punkt 4**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

**Zu Punkt 5.1**    **„Ächtung des N\*Wortes1“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3680/2020-2025

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat bittet den Rat, in Anerkennung der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft, der Diskussion eines Urteils des Landesverfassungsgerichtes Mecklenburg-Vorpommern (<https://www.mvjustiz.de/static/MVJ/Gerichte/Landesverfassungsgericht/Entscheidungen/2019/1%20-%2019%20Urteil%2019.12.2019%20anonym.pdf>) zu der Verwendung des N\*Wortes, sowie der Diskussion zu kolonialen Klischees und rassistischen Stereotypen, zu **beschließen:**

- 1. Die Verwaltung setzt die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in Bielefeld um und erkennt insbesondere an, dass jegliche Verwendung des N\*Wortes rassistisch ist,**
- 2. setzt sich dafür ein, dass jegliche Verwendung des N\*Wortes in der Stadt Bielefeld durch Aufklärungsarbeit bekämpft wird, um Schwarzen Menschen und PoC ein friedvolles und diskriminierungsfreies Leben in unserer Stadt zu ermöglichen,**
- 3. bittet die Verwaltung, zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaften den Vorschlag für eine Partnerschaft mit der Stadt Bafilo in Togo oder einer Stadt südlich der Sahara zur Entscheidung vorzulegen.**

**Begründung:**

Das N\*Wort ist von vielen schwarzen Menschen und PoC mit Leid, Diskriminierung, Gewalt, Ungleichheit und Entmenschlichung verbunden. Mit

dem N\*Wort ist eine Vielzahl von rassistischen Stereotypen verbunden. Diese Stereotype umfassen Sexualrepression wie Triebhaftigkeit und Naturhaftigkeit, Kulturlosigkeit, Viktimisierung, Infantilisierung sowie Entfremdung (Othering) und führen zu Ohnmachtserfahrungen und psychischen Folgen.

Als europäisches Konstrukt der Kolonialzeit wurde es verwendet, um eine rassistische Unterscheidung herzustellen, Machtverhältnisse zu untermauern und unterdrückende Strukturen zu festigen.

Diese Erfahrungen sind auch weiterhin im Bewusstsein verankert. Auch wenn in der jüngeren Zeit vermehrt das N\*Wort in satirischen oder komödiantischen Kontexten auftaucht, darf dies nicht über die Verletzungen hinwegtäuschen, die damit einhergehen.

Im Dezember 2014 wurde von der UN-Generalversammlung die "Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft" (2015 - 2024) ausgerufen. Damit erkennt die internationale Gemeinschaft an, dass Menschen afrikanischer Herkunft eine eigenständige Gruppe darstellen, deren Menschenrechte gefördert und geschützt werden müssen. Insbesondere Menschen, die außerhalb von Afrika leben, sollen in dieser Dekade in den Vordergrund gestellt werden.

Ziele der UN-Dekade sind

- die Förderung der Achtung, des Schutzes und der Einhaltung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten,
- die Förderung einer besseren Kenntnis und Achtung des vielfältigen Erbes, der Kultur und des Beitrags von Menschen afrikanischer Herkunft zur Entwicklung von Gesellschaften,
- der Schutz vor Rassismus und Diskriminierung.

Bis 2024 sollen sich alle Staaten diesen Zielen verschreiben.

<sup>1</sup> Mit N\*Wort wird der **rassistische** Begriff ‚Neger‘ umschrieben

Frau Vorsitzende Adilovic verweist auf den Änderungsantrag von RM Frau Miriam Welz (SPD-Fraktion), RM Herr Dominik Schnell (Bündnis 90/Die Grünen) und RM Frau Brigitte Stelze (Fraktion die Linke), der den Mitgliedern vorliegt.

Der Antrag (s. O) von Herr Madougou-Zongo und Herr Kefeli am 15.03.2022 wurde in der letzten Sitzung als 1. Lesung behandelt.

RM Herr Schnelle unterstreicht, dass er der Begründung des Antrages voll zustimmt. Die Änderungen ermöglichen bzw. erweitern die Handlungsoptionen der Verwaltung. Die Frage der Städterpartnerschaften erfolgt unter komplexen Verfahren und erfordert die Einhaltung bestimmter Vorschriften. Vor diesem Hintergrund wäre eine konkrete Festlegung einer Städterpartnerschaft nicht zielführend. Selbstverständlich sei hier die Bewertung/Meinung von den Antragsstellern, Herrn Kefeli und Herrn Madougou-Zongo für ihn sehr wichtig.

Herr Madougou-Zongo freut sich auf den Änderungsvorschlag. Dem Antrag werde er voll zustimmen. Zumal Togo von 1884 bis 1960 nacheinander von drei Kolonialmächten regiert wurde – Deutschland, England und Frankreich – und am **27. April 1960** (also auf den Tag genau vor genau 62 Jahren) nach 76jähriger Kolonialzeit schließlich die volle Unabhängig-

keit und eine Verfassung nach französischem Vorbild bekam. Die Togo-leser konnten ihr Staatsoberhaupt zum ersten Mal demokratisch wählen. Der erste Präsident der souveränen Republik Togo hieß Sylvanus Olympio. Auch Herr Kefeli erklärt seine Unterstützung für den Änderungsantrag.

Auf die Frage von Frau Vorsitzende Adilovic, in welchem Zeitraum mit einem Vorschlag der Verwaltung zu rechnen wäre, erklärte RM Frau Welz, dass es etwa in sechs Monaten zu kalkulieren sei.

Da die Antragssteller Herr Madougou-Zongo und Herr Kefeli ihre Zustimmung zu dem Änderungsantrag geäußert haben, lässt Vorsitzende Frau Adilovic über den Änderungsantrag abstimmen.

### **Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt:**

- 1. die Verwaltung setzt die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in Bielefeld um und verurteilt jegliche Verwendung des N\*Wortes als rassistisch,**
- 2. setzt sich dafür ein, dass jegliche Verwendung des N\*Wortes in der Stadt Bielefeld durch Aufklärungsarbeit bekämpft wird, mit dem Ziel schwarzen Menschen und PoC ein friedvolleres und diskriminierungsfreieres Leben in unserer Stadt zu ermöglichen,**
- 3. bittet die Verwaltung, Städtekooperationen (Städteprojektpartnerschaften, Städtepatenschaften, Städtepartnerschaften) mit einer Stadt südlich der Sahara zu prüfen.**

**- einstimmig beschlossen -**

---

**Zu Punkt 6**

### **Verwendung der Mittel des Integrationsrates für 2022**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3621/2020-2025

Der Integrationsrat beschließt zur Förderung von Migrantenorganisationen (MO) und für folgende Maßnahmen in 2022:

### Beschluss:

1. Die Vergabe der Mittel des Integrationsrates i. H. v.: 18. 210 € (Gesamtsumme 25.500 €) für die Förderung von Migrantenorganisationen (s. Anlage 1) auf Basis der städtischen Förderrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung.

2. Den Restbetrag für z.T. eigene Aktivitäten und Veranstaltungen des Integrationsrates (u.a. für Mitgliedsbeitrag „Städtekoalition gegen Rassismus“, Aktivitäten im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus im März/April 2022, ...) mit weiteren Kooperationspartnern wie z. B. MO.

3. Mit den Mitteln des Integrationsrates aus dem Integrationsbudget werden in 2022, wie in der Anlage 4 konkretisiert, längerfristige Maßnahmen von Migrantenorganisationen i. d. H. v.: 9.300 € sowie Aktivitäten bzw. Kooperationen/öffentliche Aktionen des Integrationsrates zu den Themen Partizipation, Zusammenleben, Antirassismus finanziert (Gesamtsumme 45.000 € pro Jahr 15.000 €)

### Anlage 1

Nr.	Träger	Antragssumme	Förderbetrag	Maßnahme(n) (Erfüllung der Förderkriterien (FK))
2	ADD Bielefeld Atatürkçü Düşünce Derneği	360,00 €	360,00 €	"Saz Kurs - Langhalslauten Unterricht" - Jeden Freitag zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr wird ein Musikkurs angeboten, der Menschen unterschiedlichen Alters das Instrument näherbringen soll. Ausgelegt für ca. 10-20 Personen. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: keine Angaben. (Erfüllt Punkt 1,2,3 der FK)
4	Afrika Wakati e.V.	2000,00 €	1000,00 €	Es soll ein Seminar zum deutschen Schulsystem organisiert werden, das sich hauptsächlich an Eltern der Bielefelder afrikanischen Community richtet, ist aber für alle Bürger*innen zugänglich. Es soll über das Bildungssystem in Deutschland aufklären, Strukturen verdeutlichen und im Umkehrschluss, durch Sensibilisierung der Eltern, zu mehr Engagement in der Begleitung und der Unterstützung ihrer Kinder und ihren schulischen Tätigkeiten führen. Das Seminar soll Diskussionen beinhalten, die von Herrn Professor Etienne Foka (DW Akademie/Uni Bonn) geleitet werden. Das Seminar kann (je nach Bedarf der Teilnehmenden) auf Deutsch, Französisch, Englisch und/oder mehreren afrikanischen Sprachen geführt werden. Ausgelegt ist das Seminar für mind. 50 Personen (wahlweise

				<p>hybrid). Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 2000,00€.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2,3, 5 und 6 der FK)</p>
6	Annei Tahmil Arivakam eV.	2.000,00 €	2.000,00 €	<p>Geplant ist eine interkulturelle Großveranstaltung. Ziele sind: Aufrechterhaltung und Aufwertung der tamilischen Gesellschaft hinsichtlich der Kunst und Tanzkultur. Förderung des Engagements in Sport, Kunst und Unterstützung von tanzbegabten Kindern und Jugendlichen. Das soll zu Persönlichkeitsbildern und zur Selbstverwirklichung dienen. Wahrung der traditionellen Sitten und Gebräuche, der Tamilen in Deutschland, Pflege und Erweiterung der Kontakte zu allen Mitbürger*innen für ca. 400 – 500 Personen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche. Kooperation mit kurdischen und griechischen Vereinen. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: xxx €.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2,3, 6 und 12 der FK)</p>
7	ASV Atlas Bielefeld e.V. 1895	1.000,00 €	1000,00 €	<p>Geplant ist ein "Selbsthilfe-Kurs" vor allem für beeinträchtigte Kinder ab ca. 10 Jahren und deren Eltern, u.a. in Kooperation mit SHS Sputnik. Umfang des Projekts: 20 Termine jeweils mit 10-20 Teilnehmer*innen. Es werden insgesamt bis zu 300 Eltern mit Kindern an den kostenlosen Kursen teilnehmen können. Das Angebot führt Train-the-Trainer durch und bringt den Eltern bei, wie diese in Zukunft unabhängig mit ihren Kindern niederschweligen Bewegungsangebote treiben können. Kooperation mit Selbsthilfegruppe für Familien mit beeinträchtigten Kindern geplant. Der Zuschuss wird vor allem für den Einsatz der Übungsleiter benötigt. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 1200,00 €.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2,3,5,6,11 und 12 der FK)</p>
8	Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland - Ortsgruppe Bielefeld	1600,00 €	1600,00 €	<p>Ziel des Projekts ist das Kennenlernen von Bildungs- und Kultureinrichtungen, die Teilnahme an Gruppenaktivitäten und das Kennenlernen der eigenen Stadt. Dies soll die Selbstwahrnehmung und -reflexion fördern, zum Dialog beitragen und gesellschaftliche und kulturelle Partizipation stärken. Durch Ausflüge, Informationsveranstaltungen und Gesprächsrunden sollen diese Ziele erreicht werden. An dem Kurs nehmen 10-12 Frauen teil, der von April bis Dezember 2022 läuft. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 1950,00 €.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2,3,4, und 5 der FK)</p>
11	Demokrati-	1550,00 €	1550,00 €	<p>Projekt: Bildung und Austausch – leben erleben:</p>

	scher ArbeiterInnen und StudentInnen Verein in Bielefeld			<p>Ziel des Projekts, ist die Informationsgewinnung; gegenseitige Akzeptanz zu fördern; soziale Kommunikation zu ermöglichen; kritische Reflexion und Diskurs; Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Selbsterkenntnis zu ermöglichen; Integration fördern; Unterstützung der gesellschaftlichen und politischen Partizipation. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen und findet mit ca. 10-12 Teilnehmer*innen statt. Vorträge, Seminare und Exkursionen sollen das Erlebte (Besonderheiten, Erfahrungen, Entwicklungen, die das Leben in Bielefeld prägen) aufarbeiten und mit der aktuellen Debatte um Integration, Rechtsentwicklung, Corona-Pandemie, Wirtschaftskrise, Demokratie, Menschenrechte verbunden werden. Ziel ist es Rassismuserfahrungen, Migrationsgeschichten, Lebensgeschichten, Erlebnisse und Erfahrungen zusammenzutragen, zu diskutieren und auszutauschen. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 1700,00 €.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2,3,4 der FK)</p>
12	Deutsch-Ezidische Freundschaft e.V.	2000,00 €	1500,00 €	<p>Ziel des Projekts ist geflüchtete Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern zusammenzubringen und ihnen ein abwechslungsreiches Programm, außerhalb ihrer gewohnten Umgebung, zu ermöglichen. Dies soll dazu dienen, den Frauen neue Orte zu zeigen und ihnen kulturelles Wissen zu vermitteln. Sie haben so die Möglichkeit neue Städte kennenzulernen und sich in ihrem neuen 'Heimatland' besser zu orientieren. Das Projekt richtet sich an geflüchtete Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern. Pro Aktivität werden mindestens 10 Frauen teilnehmen. Die Aktivitäten finden in Form von Ausflügen in andere Städte statt. Der Verein ist Mitglied bei Bi-Nemo e.V. und bindet auch andere Communitys mit Fluchtgeschichte mit ein. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: <u>2200 €</u>.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2,3,4 und 6 der FK)</p>
13	Deutsch-Indische Freundschaft e.V.	600,00 €	600,00 €	<p>Ausrichtung des jährlichen Feier Diwali-Lichterfest in der Ravensberger Spinnerei mit Musik und Tanzdarbietungen verschiedener Künstler*innen. Anschließend gibt es ein indisches Buffet. Die Feier ist für Personen mit Migrationshintergrund (Afghanistan, Indien, Bangladesch, Sri Lanka) und Einheimische mit Interesse an indischer Kultur. Ausgelegt für ca. 100 Personen (abhängig von den Corona Bedingungen). Eintritt: 10€ (Ermäßigt 5 €). Alles was nicht durch Förderungsmittel oder Eintrittseinnahmen gedeckt wird, übernimmt der Verein. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag:</p>

				1650,00€. (Erfüllt Punkt 1, 2, der FK)
16	El Jamri Zahra (Hausgruppe IBZ Alyassimin)	2000,00 €	500,00 €	Das Projekt richtet sich an Frauen und Familien mit Migrationshintergrund. Zielsetzung ist die Unterstützung bei der sozialen, schulischen und beruflichen Integration, um die Potenziale von Migrantinnen zu stärken, diese zu ermutigen und Partizipation auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zu erreichen. Das Projekt ist für ca. 20 Personen ausgelegt. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: keine Angaben.  (Erfüllt Punkt 1, 2, 3 und 4 der FK)
17	Ezidischer Kulturverein e.V.	2.000,00 €	800,00 €	Geplant ist eine mehrtägige Seminarreihe (insg. 5 Seminare), die das Ziel verfolgt, Basiswissen über religiöse Minderheiten in der Welt zu vermitteln. Zudem sollen Informationen über das Vereinswesen vermittelt werden. Die Themen richten sich an junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die sich für ein ehrenamtliches Engagement interessieren und später einen eigenen Jugendverband gründen möchten. Ca. 15 Teilnehmer*innen (situationsbedingt) pro Seminar und eine Laufzeit von Februar bis Dezember 2022. Die Ezidische Jugend Deutschland, Ezidische Jugend-Nrw und EJD Bielefeld sind Kooperationspartner. Am Ende des Projekts soll ein Jugendverein entstehen. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 2000,00€.  (Erfüllt Punkt 1,2,3, 5 und 6 der FK)
18	Ezidischer Kulturverein e.V.	2.000,00 €	800,00 €	Geplant ist eine Reihe aus zwei Seminaren, die zur Vermittlung von Grundkenntnissen über Ehrenamtliche Arbeit und Jugendverbandsarbeit dient. Ziel des Projekts ist die Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich Ehrenamt, Interkulturalität und Stärkung der Selbstorganisation in der Arbeit von Jugendverbänden. Die Themen richten sich an junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Junge Menschen sollen ermutigt und bestärkt werden, sich in Vereinen zu engagieren und integrative und demokratiefördernde Arbeit zu realisieren und zu unterstützen. Am Ende der Reihe soll ein Jugendverein entstehen. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 2000,00 €.  (Erfüllt Punkt 1, 2, 3, 6, 8 und 13 der FK)
19	Initiative für Frieden und Hoffnung in Kurdistan	2000,00 €	800,00 €	Über verschiedene (Informations-) Veranstaltungen sollen die Bedarfe der Kurd*innen in Bielefeld herausgearbeitet und an die deutsche Mehrheitsgesellschaft herangeführt werden. Ziel ist die weitere

	e.V.			<p>und intensivere Integration in die Bielefelder Stadtgesellschaft. Über mehrsprachige Elternarbeit, Kurse/Workshops/Vorträge, gemeinsame Frühstücke sowie künstlerische und musikalische Aktionen sollen möglichst viele Altersgruppen angesprochen werden. Zielgruppe sind Kurd*innen im Alter von 5-88 Jahren, die in Bielefeld und Umgebung leben; Mitglieder der deutschen Mehrheitsgesellschaft, alevitische, ezidische und kirchliche Einrichtungen und interkulturelle Elternvereine der Migrationsgesellschaft. Insgesamt sollen im Laufe der Dauer des Projekts bis zu 200 Personen erreicht werden. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 2000,00 €.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2, 3, und 5 der FK)</p>
21	Lalish Zentrum für Ezidische Kultur e.V. in Bielefeld	2.500,00 €	2.000,00 €	<p>Eine eintägige Veranstaltung am Samstag, den 18.06.2022, soll als Konferenz über Zuwanderung und das ezidische Leben in Bielefeld in den Räumlichkeiten des Lalish Zentrum in Baumheide durchgeführt werden. Zielgruppe ist die Ezidische Community, sowie deutsche Freunde in Bielefeld und Umgebung. Es werden bis zu 300 Personen erwartet (Abweichungen coronabedingt). Ziel ist das Klären von Hindernissen und das Finden von Lösungen. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 2500,00€.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2,3, und 7 der FK)</p>
22	Samira Handoula (Frauentreff Albassma, Hausgruppe IBZ)	2.000,00 €	500,00 €	<p>Es sollen Treffen in den Räumlichkeiten des IBZ veranstaltet werden, sowie kulturelle Freizeitaktivitäten (z.B. gemeinsames Kochen, Ausflüge, Tanzen, Singen,..). Das Projekt richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund. Ziel ist der Aufbau von sozialen Netzwerken zur Unterstützung bei alltäglichen und rechtlichen Problemen. Zusätzlich soll ein Austausch ermöglicht werden, der die Organisation von Veranstaltungen zur kulturellen Identität verfolgt. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: keine Angaben.</p> <p>(Erfüllt Punkt 1,2, 3, und 4 der FK)</p>
23	SHG Sputnik-Bielefeld, Russischsprachige Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen	2.000,00 €	2.000,00 €	<p>Idee ist, dass sie eine Veranstaltung organisieren wollen, ein Fest für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen, welche thematisch ihre Interessen angeschlossen ist. Die Zielgruppe sind russischsprachige Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen, z.Z. 30 Familien aus Bielefeld (ca. 80 Personen). Kooperation mit den Familien aus unserer SHG, die in der Nähe von Bielefeld wohnen und mit der Paritätischen Selbsthilfe. Zuschuss wird für diverse Aktionen wie Animateur, Kinderbetreuung,</p>

				Hüpfmodul, etc. benötigt Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 2000,00 €. (Erfüllt Punkt 1,2,3,7 und 11 der FK)
25	Tamilischer Kultur- und Bildungsverein e.V.	2.000,00 €	2.000,00 €	Geplant ist der jährliche Leichtathletik Wettbewerb im September für alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund; Ort Stadion Rußheide. 500 – 800 Personen werden erwartet. IBZ und BINEMO mit eingebunden. Gesamtkosten des Projekts laut Antrag: 3000,00 €. (Erfüllt Punkt 1, 2,3,6 und 11 der FK)
26	Türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Familie/Angehörige von Menschen mit Behinderung	1.200,00 €	1.200,00 €	Es sollen Informationsveranstaltungen (Workshops) zu folgenden Themen durchgeführt werden: 1) Gesetzliche Betreuung, 2) Selbstbestimmtes Leben (Eingliederungshilfe), 3) Pflege, 4) Psychische Unterstützung/Entlastung von Eltern mit behinderten Kindern. Die Workshops richten sich an türkischsprachige Familien von Menschen mit Behinderung. Zielsetzung ist die Wissensvermittlung zur Selbsthilfe und Empowerment für migrantische Eltern. Die Workshops sind für jeweils 15-20 Personen ausgerichtet und finden in den Räumlichkeiten von Binemo e.V. Bielefeld statt. Gesamtkosten laut Antrag: 1.440,00 €. (Erfüllt Punkt 1,2,3,7, und 11 der FK)
		28.810,00 €	<b>20.210,00 €</b>	

**- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 7**

**Corona-Aktionsplan: Mittelumschichtungen und Stand der Umsetzung zum 01.04.2022**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3819/2020-2025

Ohne Aussprache fasst der Integrationsrat folgenden

**Beschluss:**

**Der Integrationsrat, empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:**

**Innerhalb des beschlossenen Corona-Aktionsplans wird für das Jahr 2022 folgende Mittelumschichtung beschlossen:**

1. Die Maßnahme „510-4 Zusätzliche Initiativen und Aktivitäten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ wird um einen Betrag in Höhe von 120.000 € aufgestockt.
2. Die Maßnahme „510-6 Schaffung vielfältiger Freizeitangebote in der Ferienzeit“ wird um einen Betrag in Höhe von 140.000 € aufgestockt.
3. Die vorstehend genannten zusätzlichen Mittelbereitstellungen werden durch Ansatzreduzierungen bei den Maßnahmen 500-8 „Gruppenlernförderung an Schulen in ausgewählten Quartieren“ (in Höhe von 136.000 €), 400-3 „Hotline für Beratung in Fragen zu (Online)- Nachhilfeangebote und bei Bedarf zum Homeschooling“ (in Höhe von 80.000 €) und 400-2 „Kooperations- und Gruppenförderung für Schulklassen, die Übergänge während der Pandemie erlebt haben“ (in Höhe von 44.000 €) gedeckt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

## **Zu Punkt 8**

### **Berichterstattung „Open Sunday“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3821/2020-2025

Der Integrationsrat nimmt die Informationsvorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

## **Zu Punkt 9**

### **Auswahl der sozialen Träger für die Umsetzung der neuen Stadtteilmütter-Projekte in Ummeln und Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3823/2020-2025

Ohne Aussprache erfolgt folgender

#### **Beschluss:**

**Der Integrationsrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Jugendhilfeausschuss zu beschließen:**

1. Der AWO Kreisverband Bielefeld setzt das Projekt Stadtteilmütter in Ummeln ab dem 01.07.2022 im Rahmen einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung vorerst für eine Laufzeit von zwei Jahren um. Die Gesamtkosten in Höhe von 60.000 € werden über die Integrationspauschale getragen (siehe Drucksachen-Nr. 2860/2020-2025).

2. Der Diakonieverband Bielefeld setzt das Projekt Stadtteilmütter in Brackwede ab dem 01.07.2022 im Rahmen einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung vorerst für eine Laufzeit von zwei Jahren um. Die Gesamtkosten in Höhe von 60.000 € werden über die Integrationspauschale getragen (siehe Drucksachen-Nr. 2860/2020-2025).

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

**Zwischenbericht zum Mitmach-Begegnungszentrum im Grünen Würfel**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3824/2020-2025

Der Integrationsrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

---

Murisa Adilovic

---

Emir Ali Sağ